

Eine bittere Niederlage

TC BW Oberweier – TC Weiß-Blau Würzburg 6:3

Der Hunger auf den nächsten Sieg bleibt, von Sättigung kann keine Rede sein, denn auch die zweite Begegnung des Auswärts-Doppelspieltags ging für die Zweitliga-Männer des TC Weiß-Blau Würzburg verloren. „Eine eher ärgerliche Niederlage und ganz schön bitter“, resümierte Mannschaftsführer Christopher Enser-Bönisch, „es wäre etwas drin gewesen“. Oder wie anders sollte man das Endergebnis von 3:6 bei insgesamt vier gespielten Match-Tiebreaks und drei davon verlorenen bezeichnen? Das einzig Tröstliche dabei, dass die Würzburger mit den Gastgebern durchaus mithielten und nicht hoffnungslos unterlegen waren wie noch vor zwei Tagen in Großhesselohe.

Mit ein bisschen Glück – was im Match-Tiebreak immer auch dazu gehört – hätten Enser-Bönisch & Co. sogar nach den Einzeln die Begegnung nach Hause schaukeln können. Dafür hätten allerdings Jorge Aguilar und René Rügamer eben jene Match-Tiebreaks gewinnen müssen. So wie Filip Bergevi, der ihn mit 12:10 nach Hause brachte und so für die ausgeglichene Bilanz von 3:3 Punkten nach den Einzeln sorgte. Für ihn war es ein harter Kampf, denn schon den ersten Satz verbuchte er nur hauchdünn mit 7:6 (5), verlor dann Durchgang zwei mit 2:6, um mit der zweiten Luft dann auf die Siegerstraße einzubiegen.

Das versuchte auch René Rügamer, der sich nach der Niederlage in Satz eins mit 3:6 enorm steigerte, Durchgang zwei mit 6:2 gewann und dann aber einem plötzlichen Durchhänger beim 2:10 im Match-Tiebreak Tribut zollen musste. „Das hätte auch anders ausgehen können“, wusste Enser-Bönisch. Mühelos vorgelegt hingegen hatten in den Einzeln Albert Alcaraz Ivorra (6:4, 6:1) und Pablo Figueroa (6:3, 6:2).

Einen eher schlechten Tag erwischte dafür Spitzenmann Albert Montanes gegen den Ungarn Attila Balazs. Für ihn gab es gegen die Nummer 174 der Weltrangliste nichts zu holen. Und auch im Doppel blieb er diesmal an der Seite von Aguilar ohne Satzgewinn, wenngleich der erste auch wieder heiß umkämpft war und im Satz-Tiebreak mit dem besseren Ausgang für die Hausherren endete.

Offensichtlich ist nach drei Begegnungen, dass Fortuna auf die Match-Tiebreaks der Domstädter in diesem Jahr noch keinen Zugriff hat. Insgesamt musste neun Mal der verkürzte dritte Satz in Einzeln und Doppeln entscheiden. Nur zwei davon gewannen die Würzburger. Gut möglich, dass im anstehenden Trainingslager am Gardasee eben genau diese Spieleinheit verschärft geübt wird. Denn am Sonntag, 30. Juli, steht das nächste Heimspiel auf dem Programm. Da wollen die Weiß-Blau-Recken gegen den TC Wolfsberg Pforzheim endlich wieder gut aussehen.

Einzel: Balazs – Montanes 6:1, 6:4; Struvay – Alcaraz Ivorra 4:6, 1:6; Wörner – Aguilar 6:1, 3:6, 10:6; Obert – Figueroa 3:6, 2:6; Kracman – Bergevi 6:7 (5), 6:2, 10:12; Bauer – Rügamer 6:3, 2:6, 10:2. **Doppel:** Balazs/Struvay – Montanes/Aguilar 7:6 (3), 6:3; Wörner/Kracman – Alcaraz Ivorra/Rügamer 6:2, 6:1; Obert/Kapric – Figueroa/Bergevi 6:3, 5:7, 10:8.